

GARTEN REVUE

**HERBST
2025**

Auf den Sommer folgt der Herbst und damit die zweite Gartensaison des Jahres. Tauchen Sie also ein in die anregenden Berichte der aktuellen Gartenrevue.

Ein Beispiel, wie wir einen Hauch englischer Gartenkultur in einen Basler Garten gezaubert haben, finden Sie auf der Rückseite.

Viel Freude an den Garteninspirationen!
Ihr AvantGarten Team

ENGLISCHE GÄRTEN – EINE QUELLE DER INSPIRATION

Mixed Borders, ein Blütengenuss

Englische Rosen

**Ein Reisetipp –
Sissinghurst Garden**

Trockensteinmauern

Naturmodule

Die Schönheit eines Gartens im Herbst liegt in seiner einzigartigen Farbenpracht und der Vielfalt an Pflanzen, die in dieser Jahreszeit noch blühen. Leuchtend bunte Blätter, späte Blüten, dekorative Früchte und die besondere Lichtstimmung machen diese Jahreszeit zu einem Höhepunkt im Gartenjahr. Insbesondere der englische Cottage-Garten ist in dieser Jahreszeit ein Ort voller Farbenpracht und Üppigkeit, der zum Verweilen und Geniessen einlädt. Der englische Landschaftsgarten entwickelte sich bereits im späten 18. Jahrhun-

dert als bewusste Abkehr von den streng geometrischen Barockgärten hin zu einer scheinbar ungeordneten Gestaltung, die das Ideal der unberührten Natur widerspiegelt. Der Verzicht auf starre Formen und die bewusste Inszenierung von Licht, Schatten, Farben und Struktur schaffen eine Atmosphäre von Ruhe und Inspiration. Berühmte Gärten wie Gravetye Manor in West Sussex oder Sissinghurst Castle in Kent sind herausragende Beispiele für die Vielfalt und Kreativität englischer Gartenkunst.



AvantGarten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

AvantGarten AG
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

061 554 23 33
mail@avantgarten.ch
www.avantgarten.ch

MIXED BORDERS, EIN BLÜTENGENUSS

Ein buntes und üppiges Nebeneinander von Stauden, Gehölzen und Wechselflor kennt man aus den Landhausgärten im englischen Stil. Diese Rabatten mit einer Mischung aus Eleganz und Natürlichkeit werden «Mixed Borders» genannt.

Wer träumt nicht ab und zu von einem hübschen kleinen Cottage-Garten in idyllischer Umgebung, dicht bewachsen mit Kletterrosen, Clematis und Blauregen?

Neben der Haustür blühen Pfingstrosen, Stockrosen, Lupinen und Fingerhüte und der Garten ist ein einziges Blütenmeer. Mit der neuen Lust auf Natur werden blütenreiche Cottage-Gärten immer beliebter. Sie üben durch ihre Pflanzenvielfalt sowie die Mischung aus Eleganz und ungezügelter Wildheit eine besondere Anziehungskraft aus.

Es sind die gartenverrückten Engländer, die den klassischen Bauerngarten zum Cottage-Garten geadelt haben. Dieser Gartentyp wurde ursprünglich um ein kleineres Landhaus – ein sogenanntes Cottage – angelegt. Zu sehen gibt es ihn aber auch als «Gartenzimmer» in grossen englischen Gartenanlagen wie in Hidcote Manor oder Sissinghurst Castle. Oft wirken sie mit ihrem informellen Erscheinungsbild und der scheinbar lockeren Mischung aus Stauden, Rosen, Einjährigen wie zufällig entstanden. Doch meist steckt eine präzise und ausgefeilte Planungsarbeit dahinter.

In einem klassischen Cottage-Garten werden Leitpflanzen wie Pfingstrosen oft als



PFLANZZEIT FÜR STAUDEN

Die ideale Pflanzzeit für Cottage-Stauden ist der Herbst. Dann ist die Erde meist noch genügend warm und feucht, was das Wurzelwachstum zusätzlich fördert. Zudem schliessen sich durch die Winternässe die Hohlräume im Boden besser, was die Wasseraufnahme erleichtert und ein Vertrocknen im Frühjahr reduziert.

prägende Elemente eingesetzt, da sie mit ihrer üppigen Blüte und Struktur dem Garten ein romantisch-verspieltes Flair verleihen und ein natürliches Bild prägen. Sie werden gerne in Gruppen oder einzeln gepflanzt und bilden das Gerüst für die üppige Vielfalt und Farbenpracht, die diesen Gartentyp auszeichnen.

Die Kombination aus bunten Stauden, duftenden Kräutern, überschwänglichen Rosenbögen und strukturreichen Blütengehölzen sorgt für eine lange artenreiche Blütenzeit und einen vogel- und insektenfreundlichen Lebensraum.



ACHTEN SIE BEIM KAUF AUF SCHWEIZER PFLANZEN

Das Logo «schweizer pflanzen – Schweiz. Natürlich» ist das Herkunftslabel für in der Schweiz produzierte Zierpflanzen. Dutzende Betriebe aus den Bereichen Topfpflanzen, Baumschulen und Stauden haben den Produzentenvertrag unterzeichnet. Sie dürfen – unter Einhaltung klar definierter Kriterien – ihre in der Schweiz kultivierten Pflanzen mit diesem Logo kennzeichnen. Mit dem Kauf Schweizer Pflanzen entscheiden Sie sich für robuste, qualitativ hochwertige Pflanzen, die optimal an unsere Klimabedingungen angepasst sind.



Schweiz. Natürlich.

ENGLISCHE ROSEN

Die Englischen Rosen vereinen den Charme und Duft «alter» Rosen mit der Blühfreudigkeit und Robustheit «moderner» Rosen. Sie passen besonders gut in romantische, naturnahe Gartenanlagen wie den englischen Landhausgarten.

David Austin (1926–2018) war ein englischer Rosenzüchter, der ab den 1960er Jahren eine neue Gruppe von Rosen kultivierte: die Englischen Rosen. Sein Ziel war es, den nostalgischen Charme und Duft «alter» und «historischer» Rosen mit der Blühfreudigkeit und dem breiten Farbspektrum wie auch der Robustheit moderner Sorten zu verbinden.

Die Blüten gleichen denen alter Rosensorten mit schalenförmigen oder rosettenförmigen, oft stark gefüllten Blüten, die auch an Pfingstrosen erinnern. Sie sind in einer breiten Farbpalette erhältlich. Der Duft verfügt über ein feines, oftmals sehr intensives Aroma, welches historischen Rosenarten entspricht. Die Duftnuancen sind dabei sehr vielfältig. Denn jede Sorte besitzt ihren eigenen, unverwechselbaren Duftcharakter, welcher von fruchtig über würzig bis hin zu moschusartig reicht und selbst professionelle Parfümeure begeistert.

Die Englischen Rosen wachsen meist als buschige Sträucher mit einem natürlichen, etwas überhängenden Wuchs. Es gibt im Sortiment aber auch Kletterrosen und niedrige Sorten, die sich als Beetrosen eignen. Die Englischen Rosen blühen mehrmals im Jahr, oft von Juni bis in den Herbst hinein. Dieses



STANDORT UND PFLANZZEIT

Die beste Pflanzzeit für wurzelnackte Rosen ist der Spätherbst. In dieser Zeit können sich die Rosen am Pflanzstandort etablieren und im Frühjahr kräftig austreiben, um ihre volle Pracht zu entfalten. Containerrosen können hingegen fast das ganze Jahr gepflanzt werden. Bevorzugt wird aber auch hier eine Herbst- oder Frühjahrspflanzung.

Der Standort der Rosenpflanzung sollte in einem sonnigen Gartenbereich mit guter Luftzirkulation liegen, damit die Blätter nach einem Regenguss rasch wieder abtrocknen und so Pilzkrankheiten verhindert werden können. Rosen bevorzugen einen gut durchlässigen und nicht zu trockenen Boden.

Merkmal unterscheidet sie von den historischen Rosen, die meist nur einmal blühen.

Die Englischen Rosen sind beliebte und bienenfreundliche Gartenrosen, wobei die Schönheit der Blüten, des Laubes und des Wuchses gleichermassen bedeutend sind. Ihre nostalgischen Blüten und der unverkennbare Duft schaffen eine entspannte



Atmosphäre in bunter Üppigkeit, die für den Cottage-Gartenstil bezeichnend ist.

Als ideale Begleitpflanzen für Rosen eignen sich viele Stauden wie beispielsweise Storchschnabel, Aster, Salbei, Glockenblume, Verbene, Lavendel oder Rittersporn.

Die Kombination mit Stauden und Gräsern verstärkt die natürliche, leicht wilde Wirkung. Obwohl ihr Charme hauptsächlich im natürlichen, informellen Stil liegt, können besonders kompakt wachsende Sorten auch als Strukturpflanzen in formalen Beeten oder als Solitärgewächs im modernen Garten verwendet werden. So werden sie zu einem Symbol für eine gelungene Verbindung zwischen Tradition und Innovation.

EIN REISETIPP – SISSINGHURST GARDEN

Der Garten von Sissinghurst Castle in Kent (GB) gilt als Meilenstein der englischen Gartenkunst und ist dadurch ein Reisetipp für Gartenliebhaber aus der ganzen Welt.

Der Garten von Sissinghurst gilt als einer der berühmtesten und einflussreichsten Gärten Englands. Er wurde ab 1930 von der Schriftstellerin Vita Sackville-West und ihrem Mann Harold Nicolson angelegt. Die Anlage ist geprägt von der Persönlichkeit seiner Schöpfer und gilt als Lebenswerk der beiden Grundeigentümer. Der Garten ist ein Meisterwerk der Gartenkunst, das klassische Strenge und romantische Üppigkeit auf einzigartige Weise vereint. Die Pflanzenfülle steht dabei im Kontrast zum architektonischen Rahmen der Hecken und Mauern.

Die etwa fünf Hektaren grosse Gartenanlage ist klar strukturiert, bietet aber zugleich zahllose versteckte Ecken und zehn Themengärten, die zum Entdecken und Erkunden einladen. Die einzelnen Gartenbereiche werden durch hohe, akkurat geschnittene Eibenhecken und alte Mauern voneinander abgetrennt und gegliedert. Mit den thematischen Gartenräumen entstand ein abwechslungsreiches und unterhaltsames Gesamterlebnis. Die einzelnen Bereiche wirken wie grüne Freiluftzimmer, die mit Durchgängen und Sichtachsen miteinander verbunden sind. Mit den viel-



seitigen Durchblicken entstehen immer wieder neue Perspektiven, was den Gartenspaziergang zu einem abwechslungsreichen Ereignis macht.

SISSINGHURST CASTLE GARDEN

Biddenden Road
near Cranbrook
Kent, TN17 2AB, GB



Der «Weisse Garten»

Der Weisse Garten begeistert durch seine monochrome Farbgebung, seine formale Struktur und die raffinierte Pflanzenauswahl. Dies schafft eine einzigartige und ruhige Atmosphäre.

Seine konsequente Beschränkung auf weisse Blüten, silbrige und graugrüne Blätter sowie wenige grüne Akzente machten ihn berühmt. Die Bepflanzung umfasst eine Vielzahl von Stauden, Gehölzen, Kletterpflanzen und Zwiebelblumen. Die Gartenfläche ist von hohen, dunkelgrünen Eibenhecken umgeben, welche die helle Farbigkeit der Pflanzen besonders hervorheben, gleichzeitig aber auch strenge Akzente setzen und dem Garten einen abgeschlossenen, fast geheimen Charakter verleihen.

Die formale, architektonische Struktur mit klarer Wegführung, Hecken und einem zentralen Wasserbecken sorgt für Ordnung und Ruhe, während die opulente Bepflanzung für eine sinnliche, fast magische Stimmung sorgt.



TROCKENSTEINMAUERN

Trockensteinmauern sind ein beliebtes und natürliches Gestaltungselement im Aussenraum. Sie fügen sich harmonisch in jede Gartenszenerie ein, sind langlebig, ökologisch wertvoll und überzeugen durch ihr Erscheinungsbild.

Die ursprünglichste Mauerart ist die Trockenmauer aus Natursteinen. Dieser Baukörper fängt stilvoll Höhenunterschiede auf, gliedert den Garten in Räume und Terrassen, schirmt Sitzplätze ab und hat eine natürliche Ausstrahlung. Zudem bietet sie zahlreichen Tieren und Pflanzen einen Lebensraum und ermöglicht so den Besitzern ein lebendiges und vielseitiges Naturerlebnis im eigenen Garten. Der Bau von Trockenmauern ist Handwerk, Kunst und Wissenschaft zugleich. Die umweltfreundliche Baumethode kommt ganz ohne Mörtel oder sonstige Bindemittel aus.

Mit dem gesellschaftlichen Anliegen, der Natur wieder mehr Raum zu geben, wird das alte und solide Handwerk immer bedeutender. Man erkennt die Langlebigkeit, den ökologischen Wert, die Schönheit und gestalterische Vielseitigkeit dieser nachhaltigen Bauweise.

Trockensteinmauern wurden bereits vor Jahrhunderten für die Terrassierung von Weinbergen oder das Abgrenzen von Kulturland angewendet. Mit der Naturgartenbewegung der 1980er-Jahre fand diese uralte Handwerkskunst auch ihren Platz



in der Gartengestaltung. Zumal die ausgeklügelte Bauweise ohne Beton und Mörtel dem Leitgedanken naturnaher Gartenanlagen entspricht.

Aussehen, Textur und Farbe der Trockensteinmauern sind stark abhängig von der Gesteinsart und dem Grad der Bearbeitung. In der Schweiz werden hauptsäch-

lich Kalkstein, Sandstein, Granit und Gneis verwendet.

Regionale Natursteine stehen dabei im Vordergrund und die Auswahl richtet sich nach der lokalen Geologie. Die Steine fügen sich harmonisch in die Umgebung ein und lange Transportwege entfallen.



GARTENGESTALTUNG MIT AVANTGARTEN

Portrait eines naturalistischen Gartens nach englischer Art

Man muss nicht immer weit reisen, um den Stil der englischen Gartengestaltung zu finden. Ein Blick in einen Basler Garten reicht manchmal aus. In enger Zusammenarbeit mit unserer Kundschaft und einem englischen Landschaftsarchitekturbüro entstand in mitten der Stadt dieses Gartenparadies. Auch unsere persönliche und berufliche Leidenschaft für naturalistisches Gartendesign blühte bei diesem Garten auf.

Die alten Eiben im Garten blieben erhalten und wurden von uns gepflegt. Neben dem vorhandenen Baumbestand wurden auch neue Gehölze gepflanzt. Besonders beeindruckend war die Pflanzung eines zehn Meter hohen Amberbaums im Vorgarten des Hauses. Das eigens von AvantGarten erstellte Stahlbecken lädt Vögel zum Baden ein. Die Reflexion der Pflanzen und Häuser im Wasser erzeugt einen malerischen Spiegeleffekt. Bereits vorhandene Kalksteine wurden wiederverwendet und ein neuer Sitzplatz sowie Weg daraus geschaffen. Zwei Jahre später erstellten wir zudem ein Gewächshaus, welches in England entworfen wurde.

Besonders ist auch die Pflanzenkomposition. Neben den bestehenden Gehölzen pflanzten wir Kupferfelsenbirnen, deren Laub sich im Herbst goldgelb bis kupferrot färbt. Die Zaubernuss bringt mit orangenen Blättern im Herbst und ihrer Blüte im Winter einen dekorativen Effekt. Verschiedene Gräser wie das Reitgras, Federgras und das Japangras zieren die Beete ebenso wie Anemonen, Fuchsien, Steppenkerzen, Perowskien und Zierlauch.



Sind Sie neugierig geworden?

Besuchen Sie unsere Webseite und unsere Profile auf facebook und instagram und erhalten Sie einen Einblick in unser vielfältiges Angebot und unsere tägliche Arbeit. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Garten!



facebook



instagram



avantgarten.ch

